

AKTUELLE CHRONIK

April bis Juni 1992

Zusammengestellt von Günter Schucher

ASIEN

4.-6.Mai: Rund 2000 Bankiers treffen sich zur 25. Jahreskonferenz des Gouverneursrates der Asiatischen Entwicklungsbank in Hongkong.

SÜDASIEN

10.Mai: Abschlußsitzung von Verhandlungen der Präsidenten Turkmenistans, Kasachstans, Kyrgystans, Usbekistans, Irans sowie der PM Pakistans und der Türkei über gemeinsame wirtschaftliche Vorhaben.

Afghanistan

25.April: Unmittelbar nach dem Einmarsch der Mudjahedin in Kabul entbrennt ein Machtkampf zwischen deren verschiedenen Fraktionen, die sich im wesentlichen religiös und ethnisch definieren. Ein Führungsrat, ab *28.April* die Übergangsregierung, unter Präs. Mojaddedi (aus einer indischen Moslemfamilie stammend) und Verteidigungsminister Masud (tadschikischer Feldkommandant) ist sunnitisch geprägt. Schärfster Gegner sind die Pashtunen in der Hesb-e-Islami unter Hekmatjar. Hekmatjar zieht seine Kämpfer aus Kabul zurück und verlangt seinerseits den Abzug der usbekischen Miliz unter Dostum, die in einer Allianz mit tadschikischen Mudjahedin und Teilen der Regierungsarmee Najibullah zu Fall brachten. Zwischen den Fronten stehen die Schiiten, ein Fünftel der Landesbevölkerung. Hekmatjar will einen islamischen Staat mit Einparteiensystem, Masud ist für ein Parteienbündnis offen.

22.Mai: Waffenstillstand zwischen Masud und Hekmatjar; am *25.Mai* wird eine Einigung erzielt: Innerhalb von sechs Monaten sollen Wahlen stattfinden; Masud will für den baldigen Abzug der usbekischen Milizen sorgen. Präs. Mojaddedi ernennt daraufhin Dostum zum Vier-Sterne-General und Mitglied des Generalstabs, um seine eigene Machtstellung zu stärken.

5.Juni: Truppen der Übergangsregierung versuchen den seit *2.Juni* währenden blutigen Konflikt zwischen zwei Mudjahedengruppen (Sunniten vs. Schiiten) in Kabul zu beenden, sind aber nicht stark genug, einen Waffenstillstand zu erzwingen. In einem gemeinsamen Gespräch versichern am *7.Juni* alle Beteiligten, derartige Vorfälle in Zukunft vermeiden zu wollen.

Bangladesch

15.Mai: Der am *7.Mai* vereinbarte Rückführungsprozeß von inzwischen 250.000 muslimischen Flüchtlingen aus Myanmar wird wg. fehlender "materieller Vorkehrungen" ausgesetzt. Radio Burma beschuldigt die Muslimgruppen der Behinderung der Repatriierung.

Indien

14.Mai: Die tamilische LTTE wird wegen terroristischer Betätigung verboten, nachdem ihr Führer als einer der Hauptschuldigen im Fall der Ermordung Rajiv Gandhis identifiziert wurde.

18.-20.Mai: Am Ende des ersten Besuchs eines indischen Staatsoberhauptes in Peking, während dessen er mit Parteichef Jiang, Präs. Yang und MP Li zusammentrifft, erklärt Präs. Venkataraman, der Ausbau freundschaftlicher Beziehungen zwischen Indien und China trage zur Schaffung einer neuen Weltordnung wesentlich bei. Die Tibetfrage hatte er am *19.Mai* Li gegenüber eine innere Angelegenheit Chinas genannt.

20.Mai: Erste selbstentwickelte Trägerrakete ins All geschossen.

Nepal

7.April: Nach offiziellen Angaben kommen mindestens 6 Personen ums Leben, als die Polizei das Feuer auf Demonstranten eröffnet, die die Folgen einer neoliberalen Wirtschaftspolitik anklagen.

Pakistan

7.Juni: MP Sharif kündigt ein 5 Mrd. Rps. umfassendes sozio-ökonomisches Programm für Sindh an, mit dem vor allem Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Säuberungsaktionen gegen "Terroristen" sollen weiter durchgeführt werden.

Sri Lanka

28.Mai: Schwere Kämpfe zwischen tamilischen Separatisten und der Armee, die eine Offensive zur Erweiterung des von ihr kontrollierten Gebietes um den Luftwaffenstützpunkt Palaly gestartet hat.

SÜDOSTASIEN

Indonesien

9.Juni: Wahl von 400 Abgeordneten des Repräsentantenhauses (weitere 100 ernennt Präsident Suharto aus den Reihen des Militärs); zur Wahl stehen die Regierungspartei Golkar, die oppositionelle Demokratische Partei (PDI) und die ehemalige Islampartei, jetzt die Vereinigte Entwicklungspartei (PPP). Die PDI setzte im Wahlkampf neue Akzente, indem sie - evtl. von Offizieren ermutigt - erstmals indirekt auch den Präsidenten kritisierte.

10.Juni: Nach einem vorläufigen Endergebnis ist der Anteil der Golkar-Partei von 73% = 299 Sitze (1987) auf 67% gesunken, die PPP erreicht ca. 17%, die PDI knapp 15%. Die Golkar-Partei verkündet am *14.Juni* Suhartos Wahlsieg und stellt demokratische Reformen in Aussicht.

Myanmar

23.April: Juntachef Saw Maung tritt zurück und wird durch seinen bisherigen Stellvertreter, General Than Shwe, ersetzt. Am 1.Mai kündigt der SLORC Entspannungs- und Entwicklungsinitiativen an.

Philippinen

11.Mai: Präsidentschaftswahlen. Die offizielle Erklärung der Internationalen Beobachtermission, die aus 19 Mitgliedern des "International Chart Network" besteht, nennt die Wahl nicht sauber und von massiver Manipulation, Betrug und Stimmenkauf gekennzeichnet. Auch die zunächst führende Miriam Defensor spricht von Wahlfälschung und tritt vorübergehend in den Hungerstreik, als sich der Sieg von Ramos abzuzeichnen beginnt.

22.Juni: Der Kongreß erklärt den früheren VM Fidel Ramos zum Wahlsieger. Er erhielt 23% der Stimmen, die unabhängige Miriam Defensor 20%, Geschäftsmann Eduard Conjuangco 18%.

Thailand

23.März: Parlamentswahlen: Die dem Militär verbunden Parteien können zwar eine Koalition bilden, finden aber keinen kompetenten Regierungschef. Das Militär setzt General Suchinda Kraprayoon ein, der keinen Parlamentssitz hat. Dagegen protestiert die Opposition, deren wichtigster Führer, General a.D. und Ex-Gouverneur von Bangkok Chamlong Srimuang, in den Hungerstreik tritt.

3.-9.Mai: Z.T. bis zu 100.000 Menschen demonstrieren gegen die Regierung von MP Suchinda. Sie fordern, daß der MP dem Parlament angehören müsse. Der Präs. landesweiten Protestaktionen. In Bangkok eröffnen die Truppen das Feuer auf die Demonstranten und MP Suchinda verhängt am 18.Mai den Ausnahmezustand. Nachdem am 20.Mai Prinzessin Sirindhorn als erstes Mitglied der Königsfamilie ein Ende des "Brudermordes" fordert, entschärft das Eingreifen des Königs am 21.Mai die Krise. Nach der Beratung im Großen Palast kündigt Juntachef Suchinda zum 23.Mai eine Amnestie für die inhaftierten Demonstranten an. Für die Generäle ist ebenfalls eine Amnestie vom König zugesagt.

24.Mai: Der Rücktritt von MP Suchinda wird während der Trauerfeier für die Opfer des Militärs bekannt; am 25.Mai wird der Ausnahmezustand aufgehoben.

10.Juni: König Bhumipol ernennt überraschend den Diplomaten Anand Panyarachun zum neuen MP. Die Bildung der neuen Regierung hatte sich verzögert, da mit der Nominierung eines neuen MP bis zur Änderung der Verfassung gewartet werden sollte. Das Parlament verabschiedete am 10.Juni vier Änderungen, mit denen die Macht des Militärs beschnitten wurde: u.a. müssen sowohl der MP als auch der Präs. der Abgeordnetenversammlung gewählte Parlamentarier sein.

12.Juni: MP Anand ruft zur Versöhnung zwischen Militär und Demonstranten auf, schließt aber auch Maßnahmen gegen zwei führende Militärs nicht aus.

Kambodscha

- 31.Mai: VM R ue trifft in Phnom Penh mit Sihanouk zusammen.
- 4.Juni: Ein Erkundungstrupp der UN-Einheiten wird von den Roten Khmer beschossen - zum zweiten Mal seit Eintreffen der "Blauhelme". Nach Angaben des Leiters der UN-Mission vom 10.Juni weigert sich die Organisation, ihre Mitglieder unter UN-Aufsicht entwaffnen zu lassen, und will auch die Stationierung von UN-Soldaten in den von ihr kontrollierten Gebieten nicht zulassen. Sie verlangt Garantien der Untac, daß alle vietnamesischen "Aggressoren" abgezogen sind. Dennoch beginnt der Oberste Nationalrat (SNC) wie vorgesehen am 13.Juni mit der Entwaffnung der Streitkräfte (2. Phase des UN-Friedensplans).
- 12.Juni: Die Roten Khmer kündigen den Boykott der Kambodscha-Konferenz in Tokyo an, auf der ab 20.Juni Vertreter von 32 Staaten und 12 internat. Organisationen über Hilfsmaßnahmen beraten wollen. Auf diplomatischen Druck hin nimmt Khieu Samphan dann doch teil.
- 13./14.Juni: Die Regierungstruppen leiten - angeblich mit Zustimmung der Untac - eine Offensive gegen die Roten Khmer im Norden ein.
- 22.Juni: Konferenz über den Wiederaufbau Kambodschas in Tokyo beendet: Die Teilnehmer stellen insg. 880 Mio. \$ Aufbauhilfe zur Verfügung.

Vietnam

- 6.-11.Juni: AM Nguyen Manh Cam in der BRD.

OSTASIEN

Hongkong

- 13.Mai: Großbritannien und Vietnam unterzeichnen ein Abkommen, daß die zwangsweise Rückführung der 52.000 vietnamesischen Flüchtlinge aus Hongkong vorsieht.

Japan

- 3.-6.Juni: Pr s. de Klerk besucht als erster s dafrik. Staatschef Japan.
- 9.Juni: Das Oberhaus billigt das "Blauhelm-Gesetzes" (Beteiligung von bis zu 2000 japanischen Soldaten an 'Peacekeeping Operations' der UN: erste Vorlage im Herbst 1990 durch MP Kaifu; im November 1991 von der LDP gemeinsam mit den Stimmen der buddhistischen Komeito durchs Unterhaus gebracht, nachdem die USA im Golfkrieg Japans 'Scheckbuch-Diplomatie' kritisierten; am 5.Juni passiert das Gesetz die entscheidende Parlamentskommission).
- 15.Juni: Verabschiedung des Gesetzes im Unterhaus mit großer Mehrheit - trotz Verzögerungstaktik der oppositionellen Sozialdemokraten (SDP). MP Miyazawa spricht sich dafür aus, möglichst bald Einheiten nach Kambodscha zu entsenden. Der amtierende kamb. MP Hun Sen hatte dies mehrfach erbeten.

Unterstützung findet Japans neues Gesetz in Thailand, Malaysia und Indonesien, während die VR China, Südkorea und auch Singapur eine kritische Haltung einnehmen.

Mongolei

- 17.April: Abkommen über technisch-wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Indien unterzeichnet.
 9.Mai: PM Dashiyn Byambasuren unterzeichnet in Beijing u.a. Verträge über wirtschaftliche Zusammenarbeit und über einen Kredit der VR China.
 30.Mai: Lt. MP Byambasuren will Rußland noch 1992 alle Truppen abziehen.

Nordkorea / Südkorea

- 18.Mai: Nach der 7. Verhandlungsrunde eröffnen beide Staaten Verbindungsbüros und bringen drei gemeinsame Kommissionen (Militär, Wirtschaft, Kultur) auf den Weg.
 22.Mai: Schwere Grenzzwischenfall, bei dem in der entmilitarisierten Zone zwei nordkoreanische Soldaten getötet und zwei südkoreanische verwundet werden. Ohne Fortschritte endet daraufhin ein Treffen an der gemeinsamen Grenze am 9.Juni, das nächste soll am 2.Juli stattfinden.

Taiwan

- 14.Mai: Gründung einer deutsch-taiwanesischen Parlamentarierversammlung in Taibei.

Volksrepublik China

- 21.Mai: Die *Volkszeitung* veröffentlicht eine Rede von Parteichef Jiang Zemin, in der dieser den Reformaufruf Deng Xiaopings unterstützt und dazu aufruft, vom Kapitalismus zu lernen.
 2.Juni: Präs. Bush schlägt dem Kongreß vor, China bedingungslos wieder einen Meistbegünstigungsstatus einzuräumen.
 21.Juni: Der Vorsitzende der Politischen Konsultativkonferenz und Widersacher Deng Xiaopings, Li Xiannian, gestorben.

SÜDPAZIFIK

- 9.Mai: Papua-Neuguinea landet Truppen auf der secessionistischen Insel Bougainville.
 4.Juni: Generalmajor Rabuka (Labour Party) wird zum neuen MP von Fidji gewählt.
 11.Juni: Li Peng besucht Fidji.